

1. Sitzung des Steuerungsgremium Kompetenznetzwerk für Bibliotheken am 18. Februar 2004

Ergebnisprotokoll

Ort: Deutscher Bibliotheksverband, Geschäftsstelle, Straße des 17. Juni 114, 10623 Berlin

Zeit: Mittwoch, 18. Februar 2004, 10.00-15.30 Uhr

Teilnehmer:

- Dr. Friedrich Geißelmann, Vorsitzender DBV
- Dr. Arend Flemming, Geschäftsführer DBV
- Barbara Schneider-Kempf, SBB-PK in Vertretung von Dr. Rolf Griebel (für Bibliotheken mit nationaler Bedeutung)
- Jürgen Seefeldt, Landesbüchereistelle Rheinland-Pfalz (für Fachkonferenz der staatlichen Büchereistellen in Deutschland)
- Heinz-Werner Hoffmann, HBZ Köln (für Verbundsysteme)
- Dr. Jürgen Heeg, Kultusministerium des Landes Sachsen (für KMK, AG Bibliotheken)
- Elke Dämpfert, DBV Geschäftsstelle
- Barbara Schleihagen, DBV Kompetenznetzwerk für Bibliotheken KNB (Protokoll)

Vorgeschlagene Tagesordnung:

1. Konstituierung, Geschäftsordnung, Vorsitz
2. Bestandsaufnahme der Aufgaben des KNB
3. Arbeitsplanung für 2004
4. Verteilung der Mittel für 2004
5. Öffentlichkeitsarbeit
6. Verschiedenes

TOP 1: Konstituierung, Geschäftsordnung, Vorsitz

Herr Dr. Geißelmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer.

Grundlage für die Arbeit des Steuergremiums ist die Verwaltungsvereinbarung zwischen den Ländern. Darin sind die Vertreter der beteiligten Einrichtungen genannt, ebenso ist darin die Beschlussfähigkeit geregelt (Hälfte aller Mitglieder müssen anwesend sein, ein Mitglied kann ein anderes zur Ausübung des Stimmrechts ermächtigen) sowie die Beschlussfassung (Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen).

Es wird beschlossen, eine Geschäftsordnung zur nächsten Sitzung vorzulegen, und hier nur Leitpunkte zu diskutieren. Die Eckpunkte der künftigen Geschäftsordnung werden besprochen, u.a. sollen Untergruppen und ad-hoc Arbeitsgruppen möglich sein. Ein Entwurf wird bis zur nächsten Sitzung vorgelegt werden.

Auf Vorschlag von Herrn Dr. Heeg wird Herr Dr. Geißelmann einstimmig zum Vorsitzenden der Steuerungsgruppe gewählt. Herr Dr. Geißelmann nimmt die Wahl an. Auf der nächsten Beiratssitzung im März 2004 werden die beiden Vertreter des DBV im Steuerungsgremium bestätigt oder neu benannt werden.

Laut Artikel 3 (2) der Verwaltungsvereinbarung muss das Steuerungsgremium einmal jährlich ein Arbeitsprogramm festlegen. Das Arbeitsprogramm wird vom Hochschulausschuss

genehmigt, die nächste Sitzung findet am 10.-11. März statt. Daher muss das Arbeitsprogramm 2004 Herrn Dr. Heeg bis Ende Februar vorgelegt werden.

Bezüglich Artikel 4 (2) der Verwaltungsvereinbarung (jährliche Finanzmittel) hatte Nordrhein-Westfalen einen Vorbehalt in das Protokoll aufnehmen lassen, wonach nicht der Hochschulausschuss, sondern die Parlamente als Haushaltszuständige über die jährlich zur Verfügung stehenden Mittel entscheiden. Der finanzielle Rahmen liegt bei Euro 423.000. Da Sachsen in diesem Jahr aufgrund seines Doppelhaushaltes keine Mittel zur Verfügung stellen kann (außer für die Bibliotheksstatistik), stehen in diesem Jahr nur Euro 400.000 zur Verfügung. Die KMK Geschäftsstelle fordert nach dem Beschluss des Hochschulausschuss diese Gelder bei den Ländern ab, und verteilt sie an die Träger des Kompetenznetzwerkes für Bibliotheken wie im Arbeitsplan beantragt. Die KMK wird noch vor Weihnachten alle Länder anschreiben und die entsprechenden Gelder für 2005 abfordern. Durch die Verwaltungsvereinbarung besteht eine Rechtsverpflichtung der Länder zur Zahlung. Eine Umwidmung von Personal- zu Sachkosten ist dabei für jeden Träger möglich. Es wird ein jährlicher Bericht über die Ergebnisse der Arbeit vorgelegt werden. Die Aufteilung der beantragten Summe muss ebenfalls bis Ende Februar im Arbeitsprogramm vorgenommen werden. Es kann während der Sitzung nicht abschließend geklärt werden, was mit möglicherweise am Jahresende verbleibenden Mittel geschehen soll.

Die haushaltstechnische Prüfung der Mittelverwendung wird nicht durch die KMK vorgenommen, sondern durch den jeweiligen Träger der am KNB beteiligten Institutionen

Der Koordinator des Steuerungsgremiums koordiniert die Aufgaben und kontrolliert deren Erledigung. Das Steuerungsgremium überwacht die Erledigung. Das KNB ist also Auftragserteiler für die beteiligten Einrichtungen, die selbst dafür sorgen müssen, dass ein gutes Ergebnis und breite Zustimmung zu ihrer Arbeit erzielt werden. Die Steuerungsgruppe kann keine bestehenden Arbeitsgruppen oder Gremien auflösen

Die Stelle des Koordinators wird vom DBV in den nächsten Tagen ausgeschrieben werden. Wie alle anderen Einrichtungen des KNB ist der DBV dabei frei in der Wahl des Einsatzes seiner ihm zugewiesenen Mittel, solange sie für die Erledigung der im Arbeitsprogramm genannten Aufgaben verwendet werden. Die Stelle für EU-Beratung in der Staatsbibliothek wird ab dem 1. Juni besetzt werden; die Staatsbibliothek kann dabei entscheiden, ob sie eine Ausschreibung für notwendig hält.

Für das Jahr 2005 muss das Arbeitsprogramm Anfang Dezember zur Sitzung des Hochschulausschuss vorliegen. Der Rechenschaftsbericht der Steuerungsgruppe muss jeweils Anfang des Jahres vorgelegt werden, ein vorläufiger Bericht allerdings schon Anfang Dezember. Daher sollte dieser Bericht schon Mitte November an Herr Dr. Heeg gesendet werden.

Die Reisekosten des Steuerungsgremiums werden durch die entsendenden Institutionen übernommen. Für den Vertreter der Fachstellenkonferenz könnte dies aus Mitteln des KNB bezahlt werden.

TOP 3: Arbeitsprogramm 2004 und TOP 4: Verteilung der Mittel 2004

Das Arbeitsprogramm soll einen Hinweis auf die Verwaltungsvereinbarung und das Papier des runden Tisches als Grundlage des KNB enthalten und des weiteren die Aufgabenbeschreibungen für Koordination, DBS, NABD und Internationale Kooperation mit den jeweiligen Finanzdaten auflisten. 2004 steht der Aufbau des KNB im Vordergrund.

Die Unterlagen der einzelnen Bereiche, die vor der Sitzung versandt wurden, werden anschließend in Hinblick auf das Arbeitsprogramm kurz kommentiert.

Deutsche Bibliotheksstatistik:

Herr Hoffmann erklärt auf Nachfrage, dass nicht daran gedacht sei, dass die DBS den BIX übernehmen wird, allerdings wird angestrebt, Doppelarbeit zu vermeiden. Da mit dem bereits vorliegenden Jahrgang der DBS die Grundlage geschaffen wurde für gesicherte Verhandlungen der Länder mit den Verwertungsgesellschaften, ist die Weiterführung der DBS im Rahmen des KNB bereits als erster Erfolg des KNB anzusehen.

Koordination des KNB:

Der Aufbau eines Informationsportals ist für 2005 geplant. In diesem Jahr kann nur eine Verlinkung zu bestehenden Informationsangeboten vorgenommen werden.

Internationale Arbeit:

Es wird beschlossen, die in diesem Jahr von den Ländern nicht bereitgestellten Euro 23.000 bei der internationalen Arbeit zu kürzen, da die Stelle in der SBB erst ab Juni besetzt werden wird.

Eine enge Vernetzung des KNB mit Bibliothek & Information International (BII) ist angestrebt, allerdings gibt es weder eine organisatorisch-administrative Verbindung noch Teilleistungen für BII aus dem KNB. Es wird kein eigenes Austauschprogramm des KNB geben, sondern es sollen dort Ergänzungen angeboten werden, wo dies notwendig ist. Insgesamt steht bei der Internationalen Arbeit der internationale Wissenstransfer im Vordergrund.

NABD:

Mit dem finanziellen Beitrag von Euro 40.000 aus dem KNB wird sichergestellt, dass Deutschland in den internationalen Normungsgremien vertreten ist.

TOP 2: Bestandaufnahme der Aufgaben des KNB

Es werden weitere mittelfristige Aufgaben für 2005 und spätere Jahre beraten. Diese umfassen unter anderem:

- Zusammenarbeit des BIX mit der DBS
- Weiterentwicklung der Digitalen Bibliothek
- Aufbau eines Informationsservers: Zusammenführung von vorhandenen Ressourcen und die Einrichtung eines Informationsportals
- Die Deutsche Internetbibliothek.
Herr Dr. Flemming erläutert, dass die DIB nur noch bis 31.12.2004 als Projekt der Bertelsmann-Stiftung geführt wird, Die Deutsche Internetbibliothek, an der Bibliotheken aus allen Bundesländern mit 200 Lektoren beteiligt sind, sollte in jedem Fall weitergeführt werden, da Bibliotheken aller Größenordnungen davon profitieren. Die weitere gemeinsame Finanzierung der bislang beteiligten 70 Bibliotheken ist gesichert, allerdings ist nicht geklärt, wer ab 2005 die Internetbibliothek zentral koordinieren wird und die Kosten von ca. 148.000 Euro dafür übernimmt.

Es werden verschiedene Möglichkeiten für die weitere Finanzierung der Koordination der DIB beraten. Genannt wird als eine Möglichkeit die Integration und Weiterführung unter vascoda oder im Rahmen des geplanten KNB-Informationsservers. Eine Verbreiterung der DIB durch die Einbindung wissenschaftlicher Bibliotheken könnte die weitere Finanzierung sichern helfen. Es wird daher beschlossen, mit dem BMBF und vascoda zu verhandeln.

Es stellt sich die grundsätzliche Frage, ob Projekte öffentlicher Bibliotheken nach Projektende durch das KNB weitergeführt werden können. Es wird festgestellt, dass der Kulturausschuss der KMK die Konzeption des KNB ausdrücklich befürwortet hat, und daher auch eine Weiterführung von Projekten öffentlicher Bibliotheken durch das KNB möglich sein muss.

Herr Dr. Heeg schlägt für die Startphase des KNB kombinierte ÖB/WB-Projekte vor.

- Koordination der Verhandlungsführung für Lizenzen mit Verlagen. Es gibt zur Zeit sowohl Verhandlungen über pay-per-view-Lizenzen (subito, vascoda) als auch über die dauerhafte Speicherung (GASCO-Konsortien) Die Zusammenarbeit muss daher unbedingt gestärkt werden. Frau Scheffler, BSB, wird daher für GASCO einen Projektantrag bei vascoda stellen.
- Digital Rights Management Systeme: Die weitere Verhandlungsführung mit den Verlagen müsste geregelt und festgelegt werden: GASCO oder vascoda, AG content. Das Steuerungsgremium KNB sollte der KMK, AG Bibliotheken einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten.
- Fortbildung. Dies könnte ein Thema für die ekz sein. Es besteht aber Übereinstimmung, dass dies kein Thema ist, das momentan im Vordergrund steht.

Es wird beschlossen, dass bis zur nächsten Sitzung alle Mitglieder des Steuerungsgremiums auflisten, welche Aufgaben in 2005 sinnvoll angegangen werden können, und wer dabei die konkreten Partner sind.

TOP 5: Öffentlichkeitsarbeit

Es wird beschlossen, dass die Einsetzung des Steuerungsgremiums des KNB (und damit der offizielle Beginn) über allgemeine und bibliothekarische Printmedien, im DBV-Newsletter und auf der DBV-Website sowie auf der DBV-Mitgliederversammlung bekannt gemacht wird

TOP 6: Verschiedenes

Als Termin für die nächste Sitzung wird Montag, der 14. Juni, 10.30 Uhr vereinbart.

Bis zur Besetzung der Stelle des Koordinators wird Frau Schleihagen dringende Koordinationsaufgaben übernehmen.

04.03.2004

Dr. Friedrich Geißelmann (Vorsitzender)

Barbara Schleihagen (Protokoll)